

N. 95 — 320 (95 — 206)

**16 NOVEMBER 1994. — Besluit van de Vlaamse regering tot regeling van de begrotingscontrole**  
**Erratum**

In het *Belgisch Staatsblad* van 1 februari 1995, Nederlandse tekst, op bladzijde 2252, dient men artikel 20, c), als volgt te lezen :

« subsidies beneden 100 000 BF of subsidies waarvan de toekenning geregeld is door een reglementaire bepaling; ».

In de Franse vertaling op bladzijde 2255 dient men artikel 20, c), als volgt te lezen :

« aux subventions de moins de 100 000 F ou aux subventions dont l'octroi est régie par une disposition réglementaire; ».

**TRADUCTION**

F. 95 — 320 (95 — 206)

**16 NOVEMBRE 1994. — Arrêté du Gouvernement flamand portant organisation du contrôle budgétaire**  
**Erratum**

Au *Moniteur belge* du 1er février 1995, texte néerlandais, à la page 2252, il y a lieu de lire l'article 20, c), comme suit :

« subsidies beneden 100 000 BF of subsidies waarvan de toekenning geregeld is door een reglementaire bepaling; ».

Dans la traduction française, à la page 2255, il y a lieu de lire l'article 20, c), comme suit :

« aux subventions de moins de 100 000 F ou aux subventions dont l'octroi est régie par une disposition réglementaire; ».

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT**  
**COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP****MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT**

D. 95 — 321

**15. JUNI 1994. — Dekret über öffentliche Bibliotheken (1)**

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es :

**KAPITEL I. — Anerkennung**

**Artikel 1. § 1.** Folgende öffentliche Bibliotheken können von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt und bezuschußt werden :

1. Bibliotheken, die durch Gemeindeverwaltungen organisiert und verwaltet werden;

2. Bibliotheken, die durch Einrichtungen privaten Rechts organisiert und verwaltet werden.

Pro Ortschaft jeder Gemeinde sowie pro Stadtteil jeder Stadt kann nur eine Bibliothek anerkannt und bezuschußt werden. Eine Bibliothek kann ihre Abteilungen an verschiedenen Standorten unterbringen.

§ 2. Im Rahmen einer Konvention kann die Regierung die Organisation von Wanderbibliotheken sowie die Zusammenarbeit zwischen anerkannten Bibliotheken und spezialisierten Bibliotheken vorsehen.

Die Zusammenarbeit der anerkannten und spezialisierten Bibliotheken mit dem Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch Konvention geregelt.

§ 3. Um anerkannt und bezuschußt zu werden, müssen die Bibliotheken die im vorliegenden Dekret vorgesehenen Bedingungen erfüllen. Außerdem werden sie in eine der in den Artikeln 2 bis 6 erwähnten Kategorien eingestuft.

**Art. 2.** Eine Bibliothek der Kategorie I muß :

1. über einen Mindestbestand von 15 000 Büchern verfügen und jährlich mindestens 15 000 Einheiten ausleihen;

2. mindestens während zehn Stunden und an drei Tagen wöchentlich geöffnet sein;

3. über eine Freihandaufstellung, eine Jugendabteilung sowie über eine Leseecke, einen Arbeitsraum und ein Buchmagazin verfügen;

4. sowohl im Kinder- und Jugendbuchbereich als auch im Erwachsenenbuchbereich über einen Bestand verfügen, der zu mindestens 30 % aus Nachschlagewerken und Sachliteratur besteht;

5. auf mindestens 15 Zeitschriften abonniert sein;

6. durch einen Bibliothekar geleitet werden, der das Abitur oder eine von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verliehene Befähigungsurkunde vorweisen kann;

7. an die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Datenbank angeschlossen sein.

**Art. 3.** Eine Bibliothek der Kategorie II muß :

1. über einen Mindestbestand von 7 500 Büchern verfügen und jährlich mindestens 7 500 Einheiten ausleihen;

2. mindestens während fünf Stunden und an zwei Tagen wöchentlich geöffnet sein;

3. über eine Freihandaufstellung, eine Jugendabteilung sowie über eine Leseecke verfügen;

(1) *Sitzungsperiode 1993-1994.*

*Dokumente des Rates.* — Dekretvorschlag, 102 (1993-1994), Nr. 1. — Abänderungsvorschläge, 102 (1993-1994), Nrn. 2-4. — Bericht, 102 (1993-1994), Nr. 5. — Abänderungsvorschläge zu dem vom Ausschuß angenommenen Text, 102 (1993-1994), Nrn. 6-7.

*Ausführlicher Bericht.* — Diskussion und Abstimmung. Sitzung vom 15. Juni 1994.

4. sowohl im Kinder- und Jugendbuchbereich als auch im Erwachsenenbuchbereich über einen Bestand verfügen, der zu mindestens 25 % aus Nachschlagewerken und Sachliteratur besteht;

5. auf mindestens 10 Zeitschriften abonniert sein;

6. durch einen Bibliothekar geleitet werden, der das Abitur oder eine von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verliehene Befähigungsurkunde vorweisen kann;

7. an die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Datenbank angeschlossen sein.

**Art. 4.** Eine Bibliothek der Kategorie III muß :

1. über einen Mindestbestand von 3 000 Büchern verfügen und jährlich mindestens 3 000 Einheiten ausleihen;

2. mindestens während zwei Stunden wöchentlich geöffnet sein;

3. über eine Freihandaufstellung und über eine Jugendabteilung verfügen;

4. über einen Bestand verfügen, der zu mindestens 15 % aus Nachschlagewerken und Sachliteratur besteht;

5. auf mindestens 5 Zeitschriften abonniert sein;

6. durch einen Bibliothekar geleitet werden, der das Abitur oder eine von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verliehene Befähigungsurkunde vorweisen kann;

7. an die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Datenbank angeschlossen sein.

**Art. 5.** Eine Bibliothek der Kategorie IV muß :

1. über einen Mindestbestand von 1 000 Büchern verfügen;

2. mindestens während einer Stunde wöchentlich geöffnet sein;

3. über eine Freihandaufstellung und über eine Jugendabteilung verfügen;

4. durch einen Bibliothekar geleitet werden, der das Abitur oder eine von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verliehene Befähigungsurkunde vorweisen kann;

5. an die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Datenbank angeschlossen sein.

**Art. 6.** Eine Bibliothek der Kategorie V muß :

1. über einen Mindestbestand von 1 000 Büchern verfügen;

2. mindestens während einer Stunde wöchentlich geöffnet sein;

3. über eine Freihandaufstellung und über eine Jugendabteilung verfügen;

4. durch einen Bibliothekar geleitet werden, der das Abitur oder eine von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verliehene Befähigungsurkunde vorweisen kann.

**Art. 7.** Auf Antrag kann die Regierung für den in den Artikeln 2 bis 6 jeweils unter Nummer 1 aufgeführten Mindestbestand an Büchern und für die Mindestanzahl Ausleihen auch andere Medien bis zu maximal 30 % berücksichtigen.

**Art. 8.** Für den Übergang in eine andere Kategorie müssen die entsprechenden Bedingungen während zwei aufeinanderfolgenden Jahren erfüllt sein.

**Art. 9.** Die Regierung erteilt neugegründeten Bibliotheken nach der Hinterlegung des Antrags auf Anerkennung eine provisorische Anerkennung für die Dauer eines Jahres. In jedem Fall ist dem Antragsteller innerhalb einer Frist von drei Monaten eine schriftliche Antwort zu erteilen.

Die endgültige Entscheidung über die Anerkennung wird spätestens am Ende des ersten Semesters nach dem Jahr der provisorischen Anerkennung getroffen.

Die erste Einstufung in eine der in den Artikeln 2 bis 6 aufgeführten Kategorien erfolgt bei der provisorischen Anerkennung.

**Art. 10.** Wenn eine oder mehrere der Bedingungen, die der Anerkennung zugrunde lagen, nicht mehr erfüllt sind, wird der Bibliothek mittels Einschreibebrief eine Frist von höchstens sechs Monaten gewährt, um den in diesem Schreiben festgestellten Auflagen nachzukommen.

Wenn die Bedingungen nach Ablauf dieser Frist nicht erfüllt sind, muß die betroffene Bibliothek angehört und ein Gutachten des Beirates eingeholt werden, bevor die Regierung über den Entzug der Anerkennung entscheidet.

**Art. 11.** Die Regierung legt das Verfahren bezüglich der Anerkennung und deren Entzug fest.

#### KAPITEL II. — *Der Beirat für öffentliche Bibliotheken*

**Art. 12.** § 1. Es wird ein Beirat für öffentliche Bibliotheken eingesetzt, dessen Sitz von der Regierung festgelegt wird.

§ 2. Der Beirat erstellt im Bereich des öffentlichen Bibliothekswesens Gutachten auf eigene Initiative oder auf Anfrage der Regierung.

Die Regierung unterbreitet dem Beirat zwecks Gutachten alle Vorentwürfe von Dekreten zur Abänderung sowie von Erlassen und Richtlinien zur Ausführung des vorliegenden Dekretes.

§ 3. Dem Beirat gehören an :

— je ein Vertreter jeder anerkannten Bibliothek der Kategorien I, II und III;

— wenn in einer Gemeinde keine Bibliothek der Kategorien I, II oder III vorhanden ist, ein Vertreter der anerkannten Bibliotheken der Kategorien IV und V dieser Gemeinde, der auf Vorschlag der betroffenen Bibliotheken ernannt wird.

§ 4. Die Regierung ernennt unter den Mitgliedern und auf Vorschlag des Beirates eine(n) Vorsitzende(n).

**Art. 13.** Die Mitglieder des Beirates werden von der Regierung für die Dauer von vier Jahren ernannt. Das Mandat kann erneuert werden.

Der Beirat gibt sich eine von der Regierung zu genehmigende Geschäftsordnung.

#### KAPITEL III. — *Pflichten der anerkannten Bibliotheken*

**Art. 14.** Jede anerkannte Bibliothek muß an deutlich sichtbarer Stelle ihrer Fassade eine Aufschrift mit ihren Öffnungszeiten tragen.

Der Zugang zu den anerkannten Bibliotheken muß allen interessierten Benutzern offen stehen.

**Art. 15.** Jede anerkannte Bibliothek ist verpflichtet, ihre Bestände ständig zu aktualisieren.

Sobald die volle Kapazität der Freihandaufstellung erreicht ist, müssen regelmäßig Ausscheidungen stattfinden.

Wenn ihr Zustand es zuläßt, werden die aus dem Freihandbestand ausgeschiedenen Bücher und Dokumente magaziniert, einer anderen Bibliothek überlassen oder mit Genehmigung der Regierung verkauft.

**Art. 16.** Im Leserrepertorium werden eingeschrieben : Name und Vorname(n), Geschlecht, Adresse, Geburtstag und Einschreibedatum.

Das Leserrepertorium kann auch pro Familie aufgestellt werden. In diesem Fall wird jedes Familienmitglied, das Leser ist, besonders aufgeführt.

Das Leserrepertorium ist am Ende eines jeden Jahres zu überprüfen oder zu erneuern. Es kann in Form einer Kartei bestehen.

**Art. 17.** Es ist gestattet, für den Hausverleih eines Buches und für jede Zeitspanne von zwei Wochen einen Betrag von höchstens zehn Franken zu verlangen. Der Erlös aus diesem Beitrag ist ausschließlich für die Funktions- und Ausrüstungskosten der Bibliothek, die Instandsetzung der Bücher und den Ankauf von neuen Büchern, Zeitschriften sowie sonstiger Medien und als Reserve zur Vorfinanzierung von bezuschußbaren Ankäufen in der maximalen Höhe eines Jahreszuschusses zu verwenden.

Auf Antrag kann die Regierung ein anderes Gebührensystem erlauben.

Die Regierung kann den in Absatz 1 erwähnten Betrag erhöhen.

**Art. 18.** Jede anerkannte Bibliothek muß einen jährlichen Tätigkeitsbericht in der von der Regierung festgelegten Form einreichen.

#### KAPITEL IV. — *Bezuschussung*

**Art. 19.** Die anerkannten Bibliotheken erhalten je nach Kategorie einen jährlichen Pauschalzuschuß von :

Kategorie I : 300 000 F,

Kategorie II : 150 000 F,

Kategorie III : 75 000 F,

Kategorie IV : 50 000 F,

Kategorie V : 40 000 F.

Zur Anpassung an die verfügbaren Mittel kann die Regierung diese Beträge mit einem Koeffizienten multiplizieren.

**Art. 20.** Mindestens die Hälfte der Zuschüsse sind für den Ankauf von Medien zu verwenden.

**Art. 21.** Einem Bibliothekar pro anerkannte Bibliothek sowie zusätzlich zwei beigeordneten Bibliothekaren pro Bibliothek der Kategorie I und einem beigeordneten Bibliothekar pro Bibliothek der Kategorien II und III wird eine jährliche Pauschalzulage gewährt, die folgendermaßen berechnet wird :

Für den Bücherverleih während :

— einer Stunde in der Woche : 5 000 F,

— zwei Stunden in der Woche : 10 000 F,

— zweimal zwei Stunden wöchentlich an zwei verschiedenen Tagen : 20 000 F,

— dreimal zwei Stunden wöchentlich an drei verschiedenen Tagen : 30 000 F,

— viermal zwei Stunden wöchentlich an vier verschiedenen Tagen : 40 000 F,

— fünfmal zwei Stunden wöchentlich an fünf verschiedenen Tagen : 50 000 F.

Zur Anpassung an die verfügbaren Mittel kann die Regierung diese Beträge mit einem Koeffizienten multiplizieren.

**Art. 22.** Den anerkannten Bibliotheken kann ein Vorschuß in Höhe von maximal 70 % des vorjährigen Zuschusses gewährt werden.

Falls im Vorjahr kein Zuschuß gezahlt worden ist, kann ein Vorschuß gewährt werden, dessen Höhe von der Regierung festgelegt wird.

**Art. 23.** Zuschüsse werden nur in Höhe der belegten annehmbaren Ausgaben gezahlt.

Die Regierung bestimmt die Kategorien der annehmbaren Ausgaben sowie die Art der Unterlagen, die zwecks Bewilligung und Kontrolle der Verwendung der Zuschüsse einzureichen sind und die Fristen, in denen sie einzureichen sind.

Die Regierung kann Höchstbeträge für die Kategorien der annehmbaren Ausgaben festlegen.

**Art. 24.** Wenn der Antrag auf Anerkennung bis zum ersten März eingereicht wird, hat die Bibliothek Anrecht auf einen Zuschuß im Jahr der Antragstellung. Anderenfalls entsteht das Anrecht auf Zuschussung ein Jahr später.

**Art. 25.** Die Deutschsprachige Gemeinschaft kann der anerkannten Bibliotheken Bücher, Zeitschriften und sonstige Medien zur Verfügung stellen.

**Art. 26.** Anerkannten Bibliotheken können außergewöhnliche Zuschüsse gewährt werden zwecks

1. Verbesserung, Erweiterung und Erneuerung des Bestandes und der Ausstattung der Bibliothek;

2. Erstausrüstung und Aufbau von neuen Abteilungen;

3. Medienanimationen.

Diesbezügliche Anfragen sind mittels eines begründeten Antrages an die Regierung zu richten.

**Art. 27.** Die Modalitäten der Zuschussung der in Artikel 1 § 2 erwähnten spezialisierten Bibliotheken, die mit anerkannten Bibliotheken im Rahmen einer Konvention zusammenarbeiten, werden in dieser Konvention vorgesehen.

#### KAPITEL V. — *Aufhebungs-, Übergangs- und Schlußbestimmungen*

**Art. 28.** Sind, was die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft, aufgehoben :

1. das Gesetz vom 17. Oktober 1921 über öffentliche Bibliotheken, abgeändert durch die Gesetze vom 19. Juni 1947 und 7. Juli 1969;

2. der Königliche Erlaß vom 19. Oktober 1921 über öffentliche Bibliotheken, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 5. März 1931, 23. Dezember 1950, 10. Februar 1951 und 4. Oktober 1952, durch die Erlasse des Regenten vom 1. Juli 1946 und 1. März 1950, durch die Königlichen Erlasse vom 12. Oktober 1962, 10. Juni 1965, 8. Januar 1976 und vom 30. Dezember 1983 und durch den Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 24. März 1992;

3. der Erlaß des Regenten vom 1. Oktober 1947 zur Anwendung von Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Oktober 1921 über öffentliche Bibliotheken.

**Art. 29.** Die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Dekretes aufgrund des Gesetzes vom 17. Oktober 1921 anerkannten Bibliotheken behalten ihre Anerkennung, insofern sie die Bedingungen dieses Dekretes erfüllen.

**Art. 30.** Die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Dekretes im Amt befindlichen Bibliothekare sind von der in Artikel 2 Nummer 6, Artikel 3 Nummer 6, Artikel 4 Nummer 6, Artikel 5 Nummer 4 und in Artikel 6 Nummer 4 vorgesehenen Bedingung befreit.

**Art. 31.** Die in den Artikeln 2, 3 und 4 jeweils unter Nummer 1 vorgesehene Anzahl der ausgeliehenen Einheiten muß erst zwei Jahre nach Inkrafttreten des vorliegenden Dekretes erreicht sein.

**Art. 32.** Artikel 2 Nummer 3 und Artikel 3 Nummer 3 treten am 1. Januar 1995 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 15. Juni 1994.

Der Minister-Präsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

J. MARAITE

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

B. GENTGES

Der Minister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung,

K.-H. LAMBERTZ

#### TRADUCTION

#### MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 95 — 331

[S-C — 33098]

15 JUIN 1994. — Décret relatif aux bibliothèques publiques (1)

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

#### CHAPITRE Ier. — Agréation

**Article 1er. § 1er.** Les bibliothèques publiques suivantes peuvent être agréées et subsidiées par la Communauté germanophone :

1° les bibliothèques qui sont organisées et gérées par des administrations communales;

2° les bibliothèques qui sont organisées et gérées par des établissements de droit privé.

Seule une bibliothèque peut être agréée et subsidiée par localité de chaque commune ainsi que par quartier de chaque ville. Une bibliothèque peut héberger ses départements en différents lieux d'implantation.

§ 2. Le Gouvernement peut, dans le cadre d'une convention, prévoir l'organisation de bibliothèques itinérantes ainsi que la coopération entre bibliothèques agréées et bibliothèques spécialisées.

La coopération entre bibliothèques agréées et spécialisées d'une part et le Centre des Médias de la Communauté germanophone d'autre part est réglée par convention.

§ 3. Pour être agréées et subsidiées, les bibliothèques doivent remplir les conditions prévues par le présent décret. De plus, elles sont classées dans une des catégories reprises aux articles 2 à 6.

**Art. 2.** Une bibliothèque de la catégorie I doit :

1° disposer d'un fonds minimal de 15 000 livres et prêter au moins 15 000 unités par an;

2° être ouverte pendant au moins 10 heures, étalées sur au moins 3 jours par semaine;

3° disposer d'un rayon libre accès, d'un département « jeunesse » ainsi que d'un coin lecture, d'une salle de travail et d'un dépôt de livres;

4° disposer tant en littérature pour enfants et pour jeunes qu'en littérature pour adultes, d'un fonds de livres constitué d'au moins 30 % d'ouvrages de référence et de vulgarisation;

5° être abonnée à au moins 15 périodiques;

6° être dirigée par un bibliothécaire qui est titulaire d'un certificat de l'enseignement secondaire supérieur ou d'un certificat d'aptitude délivré par la Communauté germanophone;

7° être raccordée à la banque de données organisée par la Communauté germanophone.

**Art. 3.** Une bibliothèque de la catégorie II doit :

1° disposer d'un fonds minimal de 7 500 livres et prêter au moins 7 500 unités par an;

2° être ouverte pendant au moins 5 heures, étalées sur au moins 2 jours par semaine;

3° disposer d'un rayon libre accès, d'un département « jeunesse » ainsi que d'un coin lecture;

4° disposer tant en littérature pour enfants et pour jeunes qu'en littérature pour adultes, d'un fonds de livres constitué d'au moins 25 % d'ouvrages de référence et de vulgarisation;

5° être abonnée à au moins 10 périodiques;

6° être dirigée par un bibliothécaire qui est titulaire d'un certificat de l'enseignement secondaire supérieur ou d'un certificat d'aptitude délivré par la Communauté germanophone;

7° être raccordée à la banque de données organisée par la Communauté germanophone.

(1) Session 1993-1994.

*Documents du Conseil.* — Proposition de décret, 102 (1993-1994), n° 1. — Proposition(s) d'amendement, 102 (1993-1994), nos 2-4. — Rapport, 102 (1993-1994), n° 5. — Proposition(s) d'amendement relative(s) au texte adopté par la commission, 102 (1993-1994) nos 6-7.

*Compte rendu intégral.* — Discussion et vote. Séance du 15 juin 1994.

**Art. 4.** Une bibliothèque de la catégorie III doit :

- 1° disposer d'un fonds minimal de 3 000 livres et prêter au moins 3 000 unités par an;
- 2° être ouverte pendant au moins 2 heures par semaine;
- 3° disposer d'un rayon libre accès et d'un département « jeunesse »;
- 4° disposer d'un fonds de livres constitué d'au moins 15 % d'ouvrages de référence et de vulgarisation;
- 5° être abonnée à au moins 5 périodiques;
- 6° être dirigée par un bibliothécaire qui est titulaire d'un certificat de l'enseignement secondaire supérieur ou d'un certificat d'aptitude délivré par la Communauté germanophone;
- 7° être raccordée à la banque de données organisée par la Communauté germanophone.

**Art. 5.** Une bibliothèque de la catégorie IV doit :

- 1° disposer d'un fonds minimal de 1 000 livres;
- 2° être ouverte pendant au moins 1 heure par semaine;
- 3° disposer d'un rayon libre accès et d'un département « jeunesse »;
- 4° être dirigée par un bibliothécaire qui est titulaire d'un certificat de l'enseignement secondaire supérieur ou d'un certificat d'aptitude délivré par la Communauté germanophone;
- 5° être raccordée à la banque de données organisée par la Communauté germanophone.

**Art. 6.** Une bibliothèque de la catégorie V doit :

- 1° disposer d'un fonds minimal de 1 000 livres;
- 2° être ouverte pendant au moins 1 heure par semaine;
- 3° disposer d'un rayon libre accès et d'un département « jeunesse »;
- 4° être dirigée par un bibliothécaire qui est titulaire d'un certificat de l'enseignement secondaire supérieur ou d'un certificat d'aptitude délivré par la Communauté germanophone.

**Art. 7.** Sur demande, le Gouvernement peut également tenir compte d'autres médias à raison de 30 % maximum pour les fonds de livres minimaux repris au 1° des articles 2 à 6 et pour le nombre minimal de prêts.

**Art. 8.** Pour passer dans une autre catégorie, les conditions y afférentes doivent être remplies pendant deux années consécutives.

**Art. 9.** Le Gouvernement délivre aux bibliothèques nouvellement créées, après dépôt de la demande d'agrément, une agrément provisoire valable un an. Une réponse écrite doit dans tous les cas être adressée au demandeur dans les trois mois.

La décision définitive concernant l'agrément est prise au plus tard à la fin du premier semestre qui suit l'année de l'agrément provisoire.

La première classification dans une des catégories reprises aux articles 2 à 6 a lieu lors de l'agrément provisoire.

**Art. 10.** Lorsqu'une ou plusieurs des conditions nécessaires à l'agrément ne sont plus remplies, un délai de six mois au plus est accordé à la bibliothèque par voie d'un recommandé, afin qu'elle puisse satisfaire aux obligations qui y figurent.

Lorsque les conditions ne sont pas remplies à l'expiration du délai, la bibliothèque concernée doit être entendue et l'avis de la Commission consultative demandé avant que le Gouvernement ne décide du retrait de l'agrément.

**Art. 11.** Le Gouvernement détermine la procédure relative à l'agrément et à son retrait.

#### CHAPITRE II. — *La commission consultative pour les bibliothèques publiques*

**Art. 12. § 1.** Il est instauré une Commission consultative pour les bibliothèques publiques, dont le siège est fixé par le Gouvernement.

§ 2. La Commission consultative émet, d'initiative ou à la demande du Gouvernement, des avis en matière de bibliothèques publiques.

Le Gouvernement soumet pour avis à la Commission consultative tous les avant-projets de décret portant modification ou d'arrêté et de directive portant exécution du présent décret.

§ 3. La Commission consultative se compose :

- d'un représentant de chaque bibliothèque agréée des catégories I, II et III;
- lorsqu'il n'existe pas, dans une commune, de bibliothèque des catégories I, II ou III, d'un représentant des bibliothèques agréées des catégories IV et V de cette commune, nommé sur proposition des bibliothèques concernées.

§ 4. Le Gouvernement nomme un président parmi les membres, sur proposition de la Commission consultative.

**Art. 13.** Les membres de la Commission consultative sont nommés par le Gouvernement pour une période de quatre ans. Leur mandat est renouvelable.

La Commission consultative se dote d'un règlement d'ordre intérieur, lequel doit être approuvé par le Gouvernement.

#### CHAPITRE III. — *Obligations des bibliothèques agréées*

**Art. 14.** Chaque bibliothèque agréée doit afficher en façade, à un endroit bien visible, un panneau avec ses heures d'ouverture.

L'accès aux bibliothèques agréées est libre pour tout utilisateur intéressé.

**Art. 15.** Chaque bibliothèque agréée doit actualiser régulièrement ses fonds de livres.

Dès que la capacité du rayon libre accès est atteinte, il faut régulièrement retirer des ouvrages.

Lorsque leur état le permet, les livres et documents retirés du fonds de livres libre accès sont mis en dépôt, cédés à une autre bibliothèque ou, moyennant l'autorisation du Gouvernement, mis en vente.

**Art. 16.** Le répertoire des lecteurs reprend les nom, prénom(s), sexe, adresse, date de naissance et date d'inscription.

Le répertoire des lecteurs peut aussi être établi par famille. Dans ce cas, chacun des membres de la famille qui est lecteur est repris séparément.

Le répertoire des lecteurs est contrôlé ou renouvelé à la fin de chaque année. Il peut consister en un fichier.

**Art. 17.** Il est permis de prélever un montant maximal de 10 francs pour le prêt d'un livre emporté au domicile et pour toute période de deux semaines. Le produit de cette cotisation peut exclusivement être affecté aux frais de fonctionnement et d'équipement de la bibliothèque, à la remise en état des livres et à l'achat de nouveaux livres, périodiques ou autres médias et comme réserve pour préfinancer des achats subsidiaires à concurrence du subside annuel.

Sur demande, le Gouvernement peut autoriser un autre système de taxation.

Le Gouvernement peut augmenter le montant repris à l'alinéa 1.

**Art. 18.** Chaque bibliothèque agréée doit introduire annuellement un rapport d'activités dans les formes prescrites par le Gouvernement.

#### CHAPITRE IV. — *Subsidiation*

**Art. 19.** Les bibliothèques agréées perçoivent chaque année, selon leur catégorie, un subside forfaitaire de :  
300 000 F pour la catégorie I;  
150 000 F pour la catégorie II;  
75 000 F pour la catégorie III;  
50 000 F pour la catégorie IV;  
40 000 F pour la catégorie V.

Le Gouvernement peut multiplier ces montants par un coefficient pour les adapter aux crédits disponibles.

**Art. 20.** La moitié au moins des subsides doit être utilisée pour l'achat de médias.

**Art. 21.** Une allocation annuelle forfaitaire, calculée comme suit, est accordée à un bibliothécaire par bibliothèque agréée ainsi qu'en sus à deux bibliothécaires adjoints par bibliothèque de la catégorie I et à un bibliothécaire adjoint par bibliothèque des catégories II et III pour la location de livres à raison :

- \* d'une heure par semaine : 5 000 F;
- \* de deux heures par semaine : 10 000 F;
- \* de deux fois deux heures par semaine sur 2 jours différents : 20 000 F;
- \* de trois fois deux heures par semaine sur 3 jours différents : 30 000 F;
- \* de quatre fois deux heures par semaine sur 4 jours différents : 40 000 F;
- \* de cinq fois deux heures par semaine sur 5 jours différents : 50 000 F.

Le Gouvernement peut multiplier ces montants par un coefficient pour les adapter aux crédits disponibles.

**Art. 22.** Une avance représentant au maximum 70 % du subside de l'année précédente peut être accordée aux bibliothèques agréées.

Si aucun subside n'avait été octroyé l'année précédente, une avance dont le montant est déterminé par le Gouvernement peut être accordée.

**Art. 23.** Les subsides ne sont liquidés qu'à concurrence des dépenses acceptables justifiées.

Le Gouvernement détermine les catégories de dépenses acceptables ainsi que la nature des documents qui doivent être introduits pour l'approbation et le contrôle de l'utilisation des subsides et les délais dans lesquels ces documents doivent être introduits.

Le Gouvernement peut déterminer des plafonds pour les catégories de dépenses acceptables.

**Art. 24.** Lorsque la demande d'agrégation est introduite avant le 1er mars, la bibliothèque a droit à un subside pour l'année de la demande. Sinon, le droit au subside n'est ouvert que l'année suivante.

**Art. 25.** La Communauté germanophone peut mettre des livres, des périodiques et d'autres médias à la disposition des bibliothèques agréées.

**Art. 26.** Des subsides extraordinaires peuvent être accordés aux bibliothèques agréées, en vue :

- 1° de l'amélioration, de l'élargissement et du renouvellement des fonds de livres et en vue de l'équipement de la bibliothèque;
- 2° du premier équipement et de la création de nouveaux départements;
- 3° d'animations médiatiques.

Les demandes, motivées, doivent être adressées au Gouvernement.

**Art. 27.** Les modalités de subsidiation des bibliothèques spécialisées reprises à l'article 1er, § 2 qui, dans le cadre d'une convention, coopèrent avec des bibliothèques agréées, sont prévues dans cette convention.

#### CHAPITRE V. — *Dispositions abrogatoires, transitoires et finales*

**Art. 28.** Sont abrogés en ce qui concerne la Communauté germanophone :

1° la loi du 17 octobre 1921 relative aux bibliothèques publiques, modifiée par les lois du 19 juin 1947 et du 7 juillet 1969;

2° l'arrêté royal du 19 octobre 1921 relatif à l'organisation des bibliothèques publiques, modifié par les arrêtés royaux des 5 mars 1931, 23 décembre 1950, 10 février 1951 et 4 octobre 1952, par les arrêtés du Régent des 1er juillet 1946 et 1er mars 1950, par les arrêtés royaux des 12 octobre 1962, 10 juin 1965, 8 janvier 1976 et 30 décembre 1983 et par l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 24 mars 1992;

3° l'arrêté du Régent du 1er octobre 1947 portant application de l'article 4 de la loi du 17 octobre 1921 relative aux bibliothèques publiques.

**Art. 29.** Les bibliothèques qui, au moment de l'entrée en vigueur du présent décret, étaient agréées en vertu de la loi du 17 octobre 1921 conservent cette agrégation dans la mesure où elles remplissent les conditions fixées par ce décret.

**Art. 30.** Les bibliothécaires qui sont en fonction au moment de l'entrée en vigueur du présent décret sont dispensés de la condition reprise à l'article 2, 6°, à l'article 3, 6°, à l'article 4, 6°, à l'article 5, 4° et à l'article 6, 4°.

**Art. 31.** Le nombre d'unités prêtées, repris au 1° des articles 2, 3 et 4 ne doit être atteint que deux ans après l'entrée en vigueur du présent décret.

Art. 32. L'article 2, 3 et l'article 3, 3 entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1995.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 15 juin 1994.

Le Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,

J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation,  
de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

B. GENTGES

Le Ministre des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés,  
de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,

K.H. LAMBERTZ

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 95 — 321

[S-C — 33098]

15 JUNI 1994. — Decreet over de openbare bibliotheken (1)

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK I. — *Erkenning*

**Artikel 1. § 1.** Volgende openbare bibliotheken kunnen door de Duitstalige Gemeenschap erkend en gesubsidieerd worden :

1° de bibliotheken die door gemeentebesturen georganiseerd en beheerd worden;

2° de bibliotheken die door privaatrechtelijke inrichtingen georganiseerd en beheerd worden.

Per plaats van elke gemeente alsmede per wijk van elke stad mag slechts één bibliotheek erkend en gesubsidieerd worden. Een bibliotheek kan haar afdelingen op verschillende vestigingsplaatsen hebben.

§ 2. In het kader van een overeenkomst kan de Regering in de organisatie van reizende bibliotheken alsmede in de samenwerking van erkende bibliotheken met gespecialiseerde bibliotheken voorzien.

De samenwerking tussen erkende en gespecialiseerde bibliotheken enerzijds en het mediacentrum van de Duitstalige Gemeenschap anderzijds wordt door een overeenkomst geregeld.

§ 3. Om erkend en gesubsidieerd te worden, moeten de bibliotheken aan de in dit decreet vastgelegde voorwaarden voldoen. Bovendien worden ze gerangschikt in één van de categorieën bedoeld in de artikelen 2 tot 6.

**Art. 2.** Een bibliotheek van categorie I moet :

1° over een minimaal bezit van 15 000 boeken beschikken en ten minste 15 000 eenheden per jaar verhuren;

2° tijdens ten minste tien uren en op 3 dagen per week geopend zijn;

3° over een open-boekenrek, een jeugdafdeling alsmede over een leeshoek, een werkzaal en een boekenmagazijn beschikken;

4° over een boekenbezit beschikken dat zowel wat de boeken voor kinderen en jongelui als die voor volwassenen betreft, uit ten minste 30 % naslagwerken en populair-wetenschappelijk werken bestaat;

5° op ten minste 15 tijdschriften geabonneerd zijn;

6° onder de leiding van een bibliothecaris staan die houder is van een eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs of van een door de Duitstalige Gemeenschap uitgereikt bekwaamheidsgetuigschrift;

7° aangesloten zijn op de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde databank.

**Art. 3.** Een bibliotheek van categorie II moet :

1° over een minimaal bezit van 7 500 boeken beschikken en ten minste 7 500 eenheden per jaar verhuren;

2° tijdens ten minste vijf uren en op 2 dagen per week geopend zijn;

3° over een open-boekenrek, een jeugdafdeling alsmede over een leeshoek beschikken;

4° over een boekenbezit beschikken dat, zowel wat de boeken voor kinderen en jongelui als die voor volwassenen betreft, uit ten minste 25 % naslagwerken en populair-wetenschappelijk werken bestaat;

5° op ten minste 10 tijdschriften geabonneerd zijn;

6° onder de leiding van een bibliothecaris staan die houder is van een eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs of van een door de Duitstalige Gemeenschap uitgereikt bekwaamheidsgetuigschrift;

7° aangesloten zijn op de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde databank.

**Art. 4.** Een bibliotheek van categorie III moet :

1° over een minimaal bezit van 3 000 boeken beschikken en ten minste 3 000 eenheden per jaar verhuren;

2° tijdens ten minste twee uren per week geopend zijn;

3° over een open-boekenrek en een jeugdafdeling beschikken;

4° over een bezit beschikken dat uit ten minste 15 % naslagwerken en populair-wetenschappelijk werken bestaat;

5° op ten minste 5 tijdschriften geabonneerd zijn;

(1) *Zitting 1993-1994.*

*Bescheiden van de Raad.* — Voorstel van decreet, 102 (1993-1994), nr. 1. — Voorstel tot wijziging, 102 (1993-1994), nrs. 2-4. — Verslag, 102 (1993-1994), nr. 5. — Voorstel(len) tot wijziging betreffende de tekst, goedgekeurd door de commissie, 102 (1993-1994) nrs. 6-7.

*Integraal verslag.* — Bespreking en aanneming. Vergadering van 15 juni 1994.

6° onder de leiding van een bibliothecaris staan die houder is van een eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs of van een door de Duitstalige Gemeenschap uitgereikt bekwaamheidsgetuigschrift;

7° aangesloten zijn op de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde databank.

**Art. 5.** Een bibliotheek van categorie IV moet :

1° over een minimaal bezit van 1 000 boeken beschikken;

2° tijdens ten minste één uur per week geopend zijn;

3° over een open-boekenrek en een jeugdafdeling beschikken;

4° onder de leiding van een bibliothecaris staan die houder is van een eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs of van een door de Duitstalige Gemeenschap uitgereikt bekwaamheidsgetuigschrift;

5° aangesloten zijn op de door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerde databank.

**Art. 6.** Een bibliotheek van categorie V moet :

1° over een minimaal bezit van 1 000 boeken beschikken;

2° tijdens ten minste één uur per week geopend zijn;

3° over een open-boekenrek en een jeugdafdeling beschikken;

4° onder de leiding van een bibliothecaris staan die houder is van een eindgetuigschrift van het hoger secundair onderwijs of van een door de Duitstalige Gemeenschap uitgereikt bekwaamheidsgetuigschrift.

**Art. 7.** Voor de minimale boekenbezitten bedoeld in punt 1° van de artikelen 2 tot 6 en voor het minimaal aantal verhuurde eenheden kan de Regering ook, op verzoek, ten belope van ten hoogste 30 % rekening houden met andere media.

**Art. 8.** Om in een andere categorie gerangschikt te kunnen worden moet tijdens twee opeenvolgende jaren aan de desbetreffende voorwaarden voldaan worden.

**Art. 9.** Nadat de nieuw opgerichte bibliotheken een aanvraag om erkenning hebben ingediend, verleent hen de Regering een voorlopige erkenning van één jaar. In elk geval moet een schriftelijk antwoord binnen de drie maanden aan de aanvrager medegedeeld worden.

Ten laatste op het einde van het eerste semester volgend op het jaar van de voorlopige erkenning wordt de definitieve beslissing over de erkenning genomen.

De eerste rangschikking in één van de categorieën bedoeld in de artikelen 2 tot 6 gebeurt bij de voorlopige erkenning.

**Art. 10.** Wanneer aan één of meerdere voor de erkenning opgelegde voorwaarden niet meer voldaan wordt, wordt de bibliotheek door middel van een aangetekende brief een termijn van ten hoogste zes maanden toegekend, om de in deze brief vastgelegde verplichtingen na te komen.

Indien na afloop van de termijn niet aan de voorwaarden voldaan wordt, dan moet de betrokken bibliotheek gehoord en het advies van de Adviescommissie ingewonnen worden, voordat de Regering een beslissing neemt over de intrekking van de erkenning.

**Art. 11.** De Regering legt de procedure vast voor de erkenning en de intrekking ervan.

#### HOOFDSTUK II. — *De adviescommissie voor openbare bibliotheken*

**Art. 12. § 1.** Er wordt een Adviescommissie voor openbare bibliotheken opgericht waarvan de zetel door de Regering vastgelegd wordt.

§ 2. De Adviescommissie brengt, op eigen initiatief of op verzoek van de Regering, adviezen uit inzake openbare bibliotheken.

De Regering legt alle voorontwerpen van decreten houdende wijziging alsmede van besluiten en richtlijnen houdende uitvoering van dit decreet aan de Adviescommissie voor advies voor.

§ 3. De Adviescommissie is samengesteld uit :

— één vertegenwoordiger per erkende bibliotheek van de categorieën I, II of III;

— voor de gemeenten waar er geen erkende bibliotheek van de categorieën I, II en III bestaat, één vertegenwoordiger van de erkende bibliotheken van de categorieën IV en V van die gemeente die op het voorstel van de betrokken bibliotheken benoemd wordt.

§ 4. Op het voorstel van de Adviescommissie benoemt de Regering een voorzitter onder de leden.

**Art. 13.** De leden van de Adviescommissie worden door de Regering voor vier jaar benoemd. Hun mandaat is hernieuwbaar.

De Adviescommissie stelt haar huishoudelijk reglement op dat door de Regering moet worden goedgekeurd.

#### HOOFDSTUK III. — *Verplichtingen van de erkende bibliotheken*

**Art. 14.** Aan de gevel van elke erkende bibliotheek moet aan een duidelijk zichtbare plaats een opschrift met de openingsuren uithangen.

Alle belanghebbende gebruikers moeten vrije toegang hebben tot de erkende bibliotheken.

**Art. 15.** Elke erkende bibliotheek is ertoe verplicht haar boekenbezit voortdurend te actualiseren.

Zodra de volle capaciteit van het open-boekenrek bereikt is, moeten regelmatig boeken verwijderd worden.

Naargelang de toestand ervan dit toelaat worden de uit het openboekenrekbezit verwijderde boeken en documenten in het magazijn opgeslagen, aan een andere bibliotheek overlaten of met toestemming van de Regering verkocht.

**Art. 16.** Het lezersregister vermeldt de naam en voornaam (voornamen), het geslacht, het adres, het geboortedatum en het inschrijvingsdatum.

Het lezersregister kan ook per gezin worden opgesteld. In dit geval wordt elk gezinslid dat lezer is gescheiden opgenomen.

Op het einde van het jaar moet het lezersregister gecontroleerd of vernieuwd worden. Het register kan als kaartregister gehouden worden.



**Art. 17.** Voor de verhuring van een boek dat thuis wordt meegenomen en voor elke periode van twee weken is het toegestaan een maximaal bedrag van 10 frank te vragen. De opbrengst van deze bijdragen mag uitsluitend gebruikt worden voor de werkings- en uitrustingskosten van de bibliotheek, de reparatie van de boeken, voor de aankoop van nieuwe boeken, tijdschriften of andere media en als reserve om subsidieerbare aankopen ten belope van de jaarlijkse toelage voorlopig te financieren.

Op verzoek kan de Regering een ander retributiestelsel toelaten.

De Regering kan het in lid 1 vermeld bedrag verhogen.

**Art. 18.** Elke erkende bibliotheek moet jaarlijks een activiteitenverslag in de door de Regering vastgelegde vorm indienen.

#### HOOFDSTUK IV. — *Subsidiering*

**Art. 19.** De erkende bibliotheken verkrijgen naargelang hun categorie een jaarlijkse forfaitaire toelage van :

- 300 000 F voor categorie I;
- 150 000 F voor categorie II;
- 75 000 F voor categorie III;
- 50 000 F voor categorie IV;
- 40 000 F voor categorie V.

De Regering kan deze bedragen met een coëfficiënt vermenigvuldigen om ze aan de beschikbare middelen aan te passen.

**Art. 20.** Ten minste de helft van de toelagen moet gebruikt worden om media aan te kopen.

**Art. 21.** Jaarlijks wordt aan één bibliothecaris per erkende bibliotheek alsmede aan twee adjunct-bibliothecarissen per bibliotheek van categorie I en aan één adjunct-bibliothecaris per bibliotheek van de categorieën II en III een forfaitaire vergoeding toegekend die als volgt berekend wordt :

voor de verhuring van boeken tijdens

- één uur per week : 5 000 F;
- twee uren per week : 10 000 F;
- twee keer twee uren per week, verdeeld op twee verschillende dagen : 20 000 F;
- drie keer twee uren per week, verdeeld op drie verschillende dagen : 30 000 F;
- vier keer twee uren per week, verdeeld op vier verschillende dagen : 40 000 F;
- vijf keer twee uren per week, verdeeld op vijf verschillende dagen : 50 000 F.

De Regering kan deze bedragen met een coëfficiënt vermenigvuldigen om ze aan de beschikbare middelen aan te passen.

**Art. 22.** Aan de erkende bibliotheken kan een voorschot toegekend worden dat ten hoogste 70 % van de voorafgaande toelage vertegenwoordigt.

Indien voor het voorafgaande jaar geen toelage werd toegekend kan een voorschot toegekend worden waarvan het bedrag door de Regering wordt vastgelegd.

**Art. 23.** De toelagen worden slechts ten belope van de bewezen aanneembare uitgaven uitbetaald.

De Regering bepaalt de categorieën aanneembare uitgaven, de aard van de documenten die moeten worden ingediend voor de toekenning van de toelagen en de controle van de bestemming ervan, alsmede de termijnen waarin deze documenten moeten worden ingediend.

De Regering kan maximumbedragen vastleggen voor de categorieën aanneembare uitgaven.

**Art. 24.** Wanneer de aanvraag om erkenning vóór 1 maart ingediend werd, dan heeft de bibliotheek recht op en toelage voor het jaar van de aanvraag. Zo niet, dan ontstaat het recht op subsidiëring pas één jaar later.

**Art. 25.** De Duitstalige Gemeenschap kan boeken, tijdschriften en andere media ter beschikking van de erkende bibliotheken stellen.

- Art. 26.** Buitengewone toelagen kunnen aan erkende bibliotheken toegekend worden met het oog op
- 1° de verbetering, uitbreiding en vernieuwing van het boekenbezit en de uitrusting van de bibliotheek;
  - 2° de eerste uitrusting en de oprichting van nieuwe afdelingen;
  - 3° animaties met media.

De desbetreffende aanvragen, die met redenen moeten worden omkleed, dienen bij de Regering ingediend te worden.

**Art. 27.** De modaliteiten voor de subsidiëring van de gespecialiseerde bibliotheken bedoeld in artikel 1, § 2, die in het kader van een overeenkomst met erkende bibliotheken samenwerken, worden in deze overeenkomst bepaald.

#### HOOFDSTUK V. — *Opheffings-, overgangs- en slotbepalingen*

**Art. 28.** Worden opgeheven wat de Duitstalige Gemeenschap betreft :

1° de wet van 17 oktober 1921 betreffende de openbare bibliotheken, gewijzigd bij de wetten van 19 juni 1947 en 7 juli 1969;

2° het koninklijk besluit van 19 oktober 1921 tot inrichting van de Dienst der Openbare Bibliotheken, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 5 maart 1931, 23 december 1950, 10 februari 1951 en 4 oktober 1952, bij de besluiten van de Regent van 1 juli 1946 en 1 maart 1950, bij de koninklijke besluiten van 12 oktober 1962, 10 juni 1965, 8 januari 1976 en 30 december 1983, alsmede bij het besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 24 maart 1992;

3° het besluit van de Regent van 1 oktober 1947 houdende toepassing van artikel 4 van de wet van 17 oktober 1921 betreffende de openbare bibliotheken.

**Art. 29.** De bij de inwerkingtreding van dit decreet krachtens de wet van 17 oktober 1921 erkende bibliotheken behouden hun erkenning voor zover zij aan de voorwaarden van dit decreet voldoen.

**Art. 30.** De bibliothecarissen die bij de inwerkingtreding van dit decreet in dienst zijn, worden vrijgesteld van de voorwaarde van artikel 2, 6, artikel 3, 6, artikel 4, 6, artikel 5, 4° en artikel 6, 4°.

**Art. 31.** Het aantal verhuurde eenheden, bepaald in punt 1 van de artikels 2, 3 en 4, moet pas twee jaar na de inwerkingtreding van dit decreet bereikt worden.

**Art. 32.** Artikel 2, 3 en artikel 3, 3 treden in werking op 1 januari 1995.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Eupen, 15 juni 1994.

De Minister-President van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,  
J. MARAITE

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,  
B. GENTGES

De Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,  
K.H. LAMBERTZ

## REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

### MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 95 — 322

[C — 27048]

#### 28 OCTOBRE 1994. — Arrêté ministériel fixant les conditions de reconnaissance des formations des membres du personnel soignant en maison de repos

Le Ministre chargé de l'Action sociale et de la Santé,

vu le décret II du 22 juillet 1993 du Conseil régional wallon attribuant l'exercice de certaines compétences de la Communauté française à la Région wallonne et à la Commission communautaire française, notamment l'article 3, 7°;

Vu le décret du 10 mai 1984 relatif aux maisons de repos pour personnes âgées modifié par le décret du 20 juillet 1988;

Vu l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté française du 10 juillet 1984 fixant les normes auxquelles doivent répondre les maisons de repos pour personnes âgées, modifié par l'arrêté du 6 décembre 1989;

Vu l'arrêté ministériel du 19 mai 1992 fixant l'intervention visée à l'article 25, § 9, de la loi du 9 août 1963 instituant et organisant un régime d'assurance obligatoire contre la maladie et l'invalidité, pour les prestations visées à l'article 23, 13° de la même loi, modifié par les arrêtés ministériels du 13 juillet 1992, 14 août 1992, 19 octobre 1992, 25 mars 1993 et 30 mars 1993;

Vu l'importance de fixer rapidement un contenu à la formation de recyclage prévue par l'arrêté ministériel du 19 mai 1992 afin qu'un nombre suffisant de formations puissent être organisées pour permettre à tous les membres du personnel soignant de maisons de repos concernés de satisfaire aux dispositions de l'arrêté ministériel précité au plus tard pour le 31 octobre 1996;

Vu l'urgence,

Arrête :

**Article 1er.** Le présent arrêté règle, en vertu de l'article 138 de la Constitution, une matière visée à l'article 128 de celle-ci.

**Art. 2. § 1er.** Les formations visées au § 4 de l'article 2 de l'arrêté ministériel du 19 mai 1992 sont celles dont les personnes qui les ont suivies sont :

- a) titulaires d'un certificat, brevet ou autre titre sanctionnant une formation identique à celle d'auxiliaire familiale et sanitaire, délivré avant que le certificat de qualification d'auxiliaire familiale et sanitaire n'existe;
- b) titulaires du diplôme d'accoucheuse, d'infirmier(ère) gradué(e), de logopède, ou de kinésithérapeute;
- c) titulaires du brevet d'assistant(e) en soins hospitaliers ou d'infirmier(ère) hospitalier(ère);
- d) titulaires d'une attestation de réussite délivrée à l'issue :
  - des première et deuxième années des études d'infirmier(ère) gradué(e);
  - de la deuxième année des études de gradué(e) en kinésithérapie ou en ergothérapie;
  - de la première année des études d'assistant(e) en soins hospitaliers;
- e) titulaires du titre d'auxiliaire gériatrique ou d'auxiliaire sanitaire en collectivité pour personnes âgées;
- f) titulaires de titres obtenus à l'étranger, notamment ceux reconnus équivalents à l'un des titres visés aux point a) à d) du présent article;
- g) titulaires du diplôme d'assistant(e) sociale ou d'assistant(e) en psychologie, pour autant qu'elles soient occupées en tant que membres du personnel soignant en maison de repos au 31 décembre 1994 au plus tard;
- h) les formations qui ont fait l'objet d'une reconnaissance par le Ministre communautaire ou régional compétent sur base de l'article 2, § 4, de l'arrêté ministériel du 19 mai 1992 antérieurement à l'entrée en vigueur du présent arrêté;
- i) assimilées par les autres Ministres compétents visés à l'article 2, § 4, de l'arrêté ministériel du 19 mai 1992.

§ 2. Sont considérées comme bénéficiant d'une formation reconnue au sens de l'article 2, § 4, de l'arrêté ministériel du 19 mai 1992, les personnes qui ont été assimilées en tant qu'auxiliaires familiales et sanitaires en vertu de l'article 3 de l'arrêté de l'Exécutif du 6 décembre 1989 modifiant l'annexe à l'arrêté de l'Exécutif du 10 juillet 1984 fixant les normes auxquelles doivent répondre les maisons de repos pour personnes âgées.

**Art. 3.** La formation visée au § 4 bis de l'article 2 de l'arrêté ministériel du 19 mai 1992, afin d'être reconnue au titre de recyclage, doit respecter les dispositions prévues à l'annexe au présent arrêté.

**Art. 4.** Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication au *Moniteur belge*.

Namur, le 28 octobre 1994.

W. TAMINIAUX